

## Leitbild

- Oberstes Ziel des Verbandes ist, dass die **Leistungen der Familien-Managerinnen und Familien-Manager** in der ganzen Schweiz von der Gesellschaft **anerkannt** sind und dass diese Anerkennung in den gesellschaftlichen Strukturen verankert ist.

- Der **Berufsverband** vertritt die Interessen der ErbringerInnen der gesellschaftlich zentralen Leistungen im Bereich Familien-Management.

Schwerpunkte sind die Gestaltung von Rahmenbedingungen für diese Tätigkeit (beruflich, wirtschaftlich und sozial) sowie die Eröffnung und Gestaltung beruflicher Perspektiven für Personen mit diesem grösstenteils selbst erworbenen Wissen und Können.

Anlässlich der mindestens ein Mal jährlich stattfindenden Verbandskonferenz werden die Mitglieder, in Fragen der Ausrichtung des Verbandes, in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

- Der Verband will das **Wissen und Können** der Familien-ManagerInnen auf dessen Anerkennung im Arbeitsmarkt hin **weiter entwickeln**.

Deshalb wirkt der Berufsverband als erstes darauf hin, dass auf nationaler Ebene möglichst rasch entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten werden können.

Die Anschlussfähigkeit der erworbenen Qualifikationen an das Schweizer Bildungs- und Karriereresystem ein grosses Anliegen des Verbandes.

Bestehende Bildungsleistungen, die den Verbandszielen entsprechen, können in die Programme des Verbandes einbezogen werden.

Der Berufsverband stellt auch Kurse und Module für Frauen und Männer bereit, die keinen anerkannten Ausweis erlangen möchten.

- Der Verband **erarbeitet** die theoretischen **Grundlagen** für seine Dienstleistungen.

Er trägt bestehendes Wissen zusammen, initiiert Forschung, schliesst Wissenslücken und stellt dieses Wissen seinen Mitgliedern in geeigneter Form zur Verfügung. Gemeinsam mit ausgewiesenen Fachleuten konzipiert er die Lerninhalte, Lehrmittel und -methoden für die Qualifizierungsangebote teilweise selbst. Diese Qualifizierungsangebote zielen wie erwähnt nicht primär darauf, mehr für die Arbeit als FamilienmanagerInnen zu lernen, sondern sollen erlauben das viele, v.a. auch "on the job" angeeignete Wissen und Können in die Erwerbswelt einzubringen.

- Der Berufsverband will die gesellschaftlichen **Strukturen** im Interesse der Familienmanagerinnen und -manager **mitgestalten**.

Deshalb erarbeitet er Lösungen zu Strukturanpassungen in Unternehmen, Bildung, Sozialversicherungen etc. sowie in Politik und Wirtschaft allgemein. Dafür sucht er die Zusammenarbeit mit politisch wirkenden Organisationen (Behörden und NGO's), Wirtschaftsverbänden und Medien.

- Der Verband baut sich ein modernes **Verbandsmanagement** auf mit demokratischen Spielregeln, schlanker Organisation und kleinstmöglichen Aufwand an Administration.

Der Vorstand bildet die Verbandsleitung. Er erhält die Legitimation für seine Führungsarbeit durch die Mitgliederversammlung und legt jährlich Rechenschaft ab.

Die Mitarbeitenden des Verbandes kennen in der Regel Familienmanagement aus eigener Erfahrung.

Allen PartnerInnen gegenüber verhält sich der Verband fair und verantwortungsvoll.

Bei allen Aktivitäten des Verbandes erhält der Genderaspekt besondere Beachtung.

Der Verband ist parteipolitisch und religiös neutral und vertritt keinerlei Doktrinen.

Der Verband verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.